

Was wir für eine nachhaltige Energieversorgung noch wissen müssen

Tagungsband zeigt offene Forschungsfragen

Unter dem Titel "Forschung für das Zeitalter der erneuerbaren Energien" zeigen Wissenschaftler im soeben erschienenen Tagungsband vom ForschungsVerbund Erneuerbare Energien, welche Aufgaben auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung noch gelöst werden müssen. Dabei geht es neben technologischen Lösungen zur Gewinnung erneuerbarer Energien und für Effizienztechnologien auch um wirtschaftliche und politische Fragestellungen. Auf der Internetseite des FVEE steht das Heft als Download zur Verfügung und kann dort auch kostenfrei bestellt werden.

Auf der Jahrestagung des ForschungsVerbunds Erneuerbare Energien stellten die Wissenschaftler eine Vision vor für ein nachhaltiges Energiesystem 2050 und zeigten auf, welche Fragestellungen auf diesem Weg noch beantwortet werden müssen, damit Strom, Wärme sowie Mobilität ökologisch und ökonomisch verträglich bereit gestellt werden können.

Vertreter der für Energie zuständigen Bundesministerien für Wirtschaft, Umwelt sowie Forschung stellten vor, wie die Regierung die Umsetzung ihres Energiekonzepts auf der Forschungsseite befördern will. Und die forschungspolitischen Sprecher der Parteien diskutierten wie bei der Forschungsförderung Vorrang für Erneuerbare und Effizienz erreicht werden kann. Die wirtschaftliche Seite beleuchtet ein Beitrag, der die ökonomischen Konsequenzen einer hundertprozentigen Versorgung mit Erneuerbaren bis 2050 für Deutschland untersucht.

Der Band steht im Internet unter www.fvee.de im Bereich "Publikationen" und kann dort auch als gedrucktes Heft kostenfrei bestellt werden.

Bitte senden Sie bei Verwendung ein Belegexemplar oder einen Link an die FVEE-Geschäftsstelle (fvee@helmholtz-berlin.de).

Hintergrund:

Der ForschungsVerbund Erneuerbare Energien (FVEE) ist eine bundesweite Kooperation von Forschungsinstituten. Die Mitglieder erforschen und entwickeln Techniken für erneuerbare Energien und deren Integration in Energiesysteme, für Energieeffizienz und für Energiespeicherung.

Mit inzwischen 2500 Mitarbeitenden in elf Instituten vertritt der FVEE rund 80 Prozent der außeruniversitären Forschungskapazität für erneuerbare Energien in Deutschland und ist das größte koordinierte Forschungsnetzwerk für erneuerbare Energien in Europa.

Geschäftsstelle c/o HZB
Kekuléstraße 5
12489 Berlin
Fax (030) 8062- 41333
fvee@helmholtz-berlin.de
www.fvee.de

Dr. Gerd Stadermann
Geschäftsführer
Tel. (030) 8062- 41338

Petra Szczepanski
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. (030) 8062- 41337

Berlin, 17. Januar 2011

Abdruck frei
Belegexemplar erbeten